

Beschlussvorlage öffentlich
2026/009

Unterstützung der energetischen Sanierung mit funktionalem Erweiterungsbau - Hallenbad Barrien

Verfasser/in: Frau S. Laue, Tel: 164-500
 Federführend: Bürgermeisterin
 Aktenzeichen:
 Datum: 16.01.2026

Beratungsfolge	Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus	Ein.	Ja	Nein	Ent.
Ausschuss für Umwelt und Bauen (Vorberatung)	29.01.2026	Ö				
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	29.01.2026	N				
Rat der Stadt Syke (Entscheidung)	29.01.2026	Ö				

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Syke beschließt, den Antrag zur Umsetzung der energetischen Sanierung mit funktionalem Erweiterungsbau - Hallenbad Barrien zu unterstützen und erklärt ausdrücklich die Billigung der Einreichung der Projektskizze.

Sachverhalt:

Die Stadt Syke hat beim Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung zur Fördermaßnahme: Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS) Projektauftrag 2025 im Förderbereich: Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS) 2025 einen Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm für die energetische Sanierung des Hallenbades Barrien mit funktionalem Erweiterungsbau gestellt.
 Es wird auf die beigefügten Anlagen zu dieser Vorlage Bezug genommen.
 Der Bund fördert bis zu 45%.

Für die Teilnahme an diesem Interessenbekundungsverfahren des Bundesprogrammes wird ein Ratsbeschluss benötigt, aus dem hervorgeht, dass der Rat der Stadt Syke die Einreichung der Projektskizze billigt.

Ab März 2026 soll eine Auswahlentscheidung durch den Fördermittelgeber getroffen werden.

Bei Auswahl des Projektes wird der Rat der Stadt Syke einen Beschluss fassen, um die erforderlichen Gelder für die Sanierung bereitzustellen. Mit diesem Beschluss wird dann der notwendige kommunale Betrag verbindlich festgelegt. Die Höhe der erforderlichen städtischen Mittel sind aus dem Förderantrag zu entnehmen. Bei den aufgeführten Beträgen handelt es sich um Brutto-Beträge.

Mit der beabsichtigten Sanierung des Hallenbades wird erreicht, dass der Betrieb des Bades nachhaltig für die Bürger:innen der Stadt Syke gewährleistet sein wird.

Der Rat der Stadt Syke unterstützt mit dem Beschluss die Antragstellung.

Finanzielle Auswirkungen:

Abgleich mit der Zukunftsstrategie:



Dieser Beschluss enthält **keine strategischen Elemente**. Der „Abgleich mit der Zukunftsstrategie“ kann daher übersprungen werden.

Die nachfolgenden Zielrichtungen der Zukunftsstrategie sind eng verzahnt mit unserem Grundverständnis von Nachhaltigkeit. Wir wollen unsere Ziele so erreichen, dass auch zukünftige Generationen noch genügend Gestaltungsspielraum haben.

"Sind wir auf dem richtigen Weg?"

+	„Ja, wir sind auf dem richtigen Weg.“	0	„Wir treten auf der Stelle.“	-	„Nein, wir kommen vom Weg ab.“
----------	---------------------------------------	----------	------------------------------	----------	--------------------------------

Syke setzt auf... vielfältige Lebensqualität	+	0	-
<i>Die Lebensqualität hängt von vielen Faktoren ab, die unterschiedlich wichtig sind für jeden Menschen. Einige dieser Faktoren sind: Bildung, Kultur und Freizeitangebote, Gesundheitsvorsorge, Einkaufsmöglichkeiten und Betreuungsangebote. Auch Parks, Plätze, Grünflächen und Naherholungsgebiete haben Einfluss auf die Lebensqualität vor Ort.</i>	x		
Das strategische Element ist nicht betroffen.			

Syke setzt auf... vielfältige und angepasste Mobilität für alle	+	0	-
<i>In Syke gehen wir zu Fuß und nutzen verschiedene Verkehrsmittel. Je nachdem, ob wir uns für das Fahrrad, die öffentlichen Verkehrsmittel oder das Auto entscheiden, beeinflussen wir den Verkehr und die Umweltbelastung in unserer Stadt.</i>			
Das strategische Element ist nicht betroffen.			

Syke setzt auf... verantwortungsvolle Flächennutzung	+	0	-
<i>Im Stadtgebiet gibt es entlang der Siedlungsachse Barrien, Syke, Heiligenfelde das lebendige städtische Wohnen mit der Nähe zu Infrastruktur, Geschäften und kulturellem Leben sowie einem gesunden Gewerbe. In den umliegenden Ortschaften und Ortsteilen ist die Atmosphäre oft ruhiger und das dörfliche Leben steht im Mittelpunkt. Sowohl hier als auch entlang der Siedlungsachse ist ein bewusster Umgang mit unseren Ressourcen von Bedeutung.</i>			
Das strategische Element ist nicht betroffen.			

Syke setzt auf... aktives Miteinander	+	0	-
<i>Wir leben in einer vielfältigen Gesellschaft, in der Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur, Religion, Geschlecht, Alter, Fähigkeiten und Interessen zusammenkommen. Ein aktives Miteinander bedeutet auf- einander Acht zu geben, sich einzubringen, Inklusion, Chancengleichheit, Respekt und Bürgerbeteiligung.</i>	x		
Das strategische Element ist nicht betroffen.			

Syke setzt auf... engagierten Klimaschutz	+	0	-
<i>Klimaschutz reicht von der Reduzierung des Abfalls über Energieeinsparung bis hin zum Überflutungsmanagement. Dabei stehen Maßnahmen im Fokus, die sowohl den Klimaschutz als auch die Anpassung an die Folgen des Klimawandels fördern.</i>	x		

Das strategische Element ist nicht betroffen.

Syke setzt auf... Schutz der Natur	+	0	-
<i>Der Schutz der Natur ist entscheidend, um die biologische Vielfalt zu bewahren. Durch den Schutz von Lebensräumen schaffen wir sichere Rückzugsorte für bedrohte Arten. Ein Netzwerk von Schutzgebieten ermöglicht es Tieren und Pflanzen, sich zu verbreiten und genetische Vielfalt zu erhalten.</i>			
Das strategische Element ist nicht betroffen.			

Durchführungszeitraum:

Anlage/n

- 1 - NI_Hallenbad-Barrien_eingereichter Antrag (öffentlich)
- 2 - HB Barrien Fö_Bestandslageplan.pdf (öffentlich)
- 3 - HB Barrien Fö_Plan_EG 2026_01_06 (öffentlich)
- 4 - HB Barrien Fö_Plan_Fassadenansichten 2026_01_04 (öffentlich)
- 5 - HB Barrien Fö_Plan_Technik 2026_01_06 (öffentlich)

Projektblatt zur Skizze

An das **BMWSB - Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung**
zur **Fördermaßnahme:** Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS) Projektauftrag 2025
im **Förderbereich:** Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS) 2025

Stadt Syke, Hinrich-Hanno-Platz 1, 28857 Syke

**Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und
Raumforschung**

Online-Kennung: 100759138
Akronym: NI_Hallenbad-Barrien

**Deichmanns Aue 31-37
53179 Bonn**

	FKZ
	Kennwort
<i>Eingerahmte Felder bitte freilassen</i>	

Skizzeneinreicher: Stadt Syke
Hinrich-Hanno-Platz 1, 28857 Syke

Projektthema:

Energetische Sanierung mit funktionalem Erweiterungsbau - Hallenbad Barrien

Planlaufzeit: 01.04.2026 bis 30.09.2027

Finanzierung:

Gesamtmittel	1.536.146,14 €	beantragte Fördermittel	691.265,76 €
Anteil der Wirtschaft		beantragte Förderquote	45,00 %

Stellvertretende Ansprechperson der Kommune/Landkreis: Suse Laue, (Tel.: 04242-164-500),
S.Laue@Syke.de

Wichtige Angaben:

Die Datenschutzhinweise wurden zur Kenntnis genommen und bestätigt.

Liste der beigefügten Skizzenunterlagen:

- Angaben zu den Ansprechpersonen
- Angaben zur Finanzierung
- Kurzfassung der Vorhabenbeschreibung
- Projektbeschreibung

15.01.2026
Ort und Datum

Name / Unterschrift

A00 Skizzeneinreichende Kommune/Landkreis

Skizzeneinreichende Kommune/Landkreis <0110>

A01

Straße <0120>

A02

Postleitzahl <0150a>

A03

Ort <0160a>

A04

Bundesland <0130>

A05

SKI Personen

Stellvertretende Ansprechperson der Kommune/Landkreis

P04 akad. Grad P02 Vorname Suse P03 Name Laue

P05 Telefon-Nr. 04242-164-500

P07 E-Mail-Adresse S.Laue@Syke.de

P08 Funktion Bürgermeisterin

2. Ansprechperson Projektleitung

akad. Grad Vorname Pascal Name Heidhoff

Telefon-Nr. 04242-164 400

E-Mail-Adresse P.Heidhoff@Syke.de

Funktion Leitung Bau, Planung und Umwelt

weitere projektbeteiligte Person

P11 akad. Grad P09 Vorname Anja P10 Name Maaß

P12 Telefon-Nr.: 0049-157-39392785

P14 E-Mail-Adresse anjamaass@gmail.com

SKI Vorhabenbeschreibung

Akronym

V05 NI_Hallenbad-Barrien

Thema/Headline

V06 Energetische Sanierung mit funktionalem Erweiterungsbau - Hallenbad Barrien

Bundesland:

Niedersachsen

Antragstellende Kommune / Antragstellender Landkreis:

Stadt Syke

Objektname (Beispiel: Max-Mustermann Sporthalle):

Hallenbad Barrien

Maßnahmenschwerpunkt

Hallenbad

Maßnahmentyp

Sanierung und Erweiterung

Name des Landkreises (sofern Antragstellung durch kreisangehörige Kommune):

Diepholz

Stadt- und Gemeindetyp des BBSR

Mittelstadt

FKZ:

4

Online-Kennung:

100759138

1. Beschreibung des Projekts

Beschreibung des Projektes
(max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

V07 Gegenstand des Projekts ist die energetische Sanierung und technische Modernisierung des Hallenbads Barrien aus dem Jahr 1974. Das Bad verfügt über ein Schwimmbecken mit drei Bahnen à 16,67 m sowie über einen stufenlos höhenverstellbaren Beckenboden und wird von Nutzerinnen und Nutzern mit und ohne Einschränkungen genutzt.
Das Projekt umfasst die Sanierung der Gebäudehülle (Fassaden, Fenster, Dach), die Erneuerung der Badewasseraufbereitung sowie die Modernisierung der Lüftungsanlage in der Schwimmhalle, die bislang über keine Wärmerückgewinnung verfügt. Ergänzend werden erste Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit umgesetzt, insbesondere automatisierte Eingangstüren sowie eine mobile Schwimmbeckentreppe mit beidseitigem Handlauf.
Zur Unterbringung der technisch notwendigen, nach aktuellen DIN- und KOK-Richtlinien dimensionierten Anlagen ist ein Erweiterungsanbau für die Filter- und Lüftungstechnik vorgesehen. Der Anbau ist funktional klar abgegrenzt und dient ausschließlich der Aufnahme der neuen Anlagentechnik.
Das Hallenbad Barrien wird seit 2017 vollständig ehrenamtlich durch den Förderverein Barrier Bad e. V. betrieben. Dieses Betreibermodell ist in der Region einzigartig und ermöglicht einen wirtschaftlichen, bedarfsgerechten und sehr nutzerorientierten Betrieb mit langen Öffnungszeiten.
Ziel des Projekts ist es, den Energie- und Ressourcenverbrauch dauerhaft zu senken, die technische Betriebssicherheit zu erhöhen und das Hallenbad langfristig für kommende Generationen als Sport-, Gesundheits- und Begegnungsstätte zu erhalten.

D00 Datenschutzhinweis

D01

Erklärung zum Datenschutz: Soweit in der Skizze personenbezogene Daten von Beschäftigten des/der Einreichenden oder sonstigen natürlichen Personen enthalten sind, wurden diese entsprechend den Datenschutzhinweisen informiert und deren Einverständnis eingeholt.

Die in der Skizze enthaltenen personenbezogenen Daten und sonstigen Angaben werden von dem Empfänger/der Empfängerin der Skizze und seinen/ihren Beauftragten im Rahmen seiner/ihrer Zuständigkeit erhoben, verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe dieser Daten an andere Stellen richtet sich nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) bzw. diesen vorgehenden Rechtsvorschriften (§1 Abs. 3 BDSG). Die Datenschutzhinweise wurden zur Kenntnis genommen und bestätigt.

Ja

SKI Vorhabenbeschreibung Teil 2

Geben Sie hier bitte eine Zusammenfassung Ihres Vorhabens an.
Verpflichtend ist eine Beschreibung in Deutsch.

2. Begründung für das Projekt

(Beschreibung des derzeitigen und des mittel- bis langfristigen Bedarfs (quantitativ und qualitativ). Ist der Bedarf in einschlägigen Fachplanungen bereits zuvor identifiziert worden? Handelt es sich um eine Sanierung, eine Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahme oder um einen Ersatzneubau?)

Begründung für das Projekt (max. 2000 Zeichen, inkl. Leerzeichen)

Das Hallenbad Barrien stellt eine unverzichtbare Sport- und Freizeitinfrastruktur für Barrien sowie die umliegenden Ortsteile der Stadt Syke dar. Es wird jährlich von über 30.000 Besucherinnen und Besuchern genutzt und ist nahezu vollständig ausgelastet. Der Betrieb erfolgt nicht über klassische öffentliche Schwimmzeiten, sondern auf Basis einer stundenweisen Vermietung an unterschiedliche Nutzergruppen. Hierzu zählen insbesondere Schwimmernkurse, Reha- und Wassergymnastikangebote sowie Vereins- und Schulnutzungen. An Wochenenden und Ferientagen kann das Hallenbad zudem von jedermann stundenweise gemietet werden.

Die bestehende Anlagentechnik stammt überwiegend aus der Bauzeit und entspricht weder den heutigen energetischen noch den betrieblichen Anforderungen. Ersatzteile sind zunehmend schwer verfügbar, Ausfallrisiken steigen. Ohne umfassende Sanierung ist der Weiterbetrieb langfristig nicht gesichert.

Eine Wettbewerbssituation mit anderen Bädern besteht nicht. Die umliegenden Hallenbäder in Syke, Bassum und Martfeld sind ebenfalls hoch ausgelastet und können die Nutzungen des Hallenbads Barrien nicht kompensieren. Ein Wegfall würde zu einem dauerhaften Verlust von Schwimm-, Lern- und Gesundheitsangeboten führen.

Im Sommer wird das Bad regelmäßig für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten geschlossen und steht somit nicht in Konkurrenz zu regionalen Freibädern. Der laufende Betrieb wird seit 2017 kostendeckend durch Vermietungen getragen, notwendige Investitionen werden überwiegend durch Spenden finanziert.

Es handelt sich um eine energetische Sanierung mit funktionalem Erweiterungsbau, die notwendig ist, um den langfristigen Erhalt des Bades sicherzustellen.

3. Ziele und Zweck des Projekts

(Welche übergeordneten Ziele sollen durch das Projekt erreicht werden? Welchen Zweck soll die Förderung des Projekts erfüllen? Welchen Beitrag leistet das Projekt für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Integration vor Ort? Hier werden auch Angaben zu Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit erwartet.)

Ziele und Zweck des Projekts (max. 2000 Zeichen, inkl. Leerzeichen)

Ziel des Projekts ist der langfristige Erhalt und die zukunftsfähige Weiterentwicklung des Hallenbads als zentrale Sport-, Gesundheits- und Begegnungsstätte für Barrien und die angrenzenden Ortsteile der Stadt Syke. Es werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

Sicherung und Weiterentwicklung des Schwimmangebots

Das Hallenbad soll auch nach über 50 Jahren Betriebszeit dauerhaft für den Vereins-, Schul- und Freizeitsport erhalten bleiben. Es sichert Schwimmzeiten für unterschiedliche Nutzergruppen und trägt

zur Daseinsvorsorge im ländlich geprägten Raum bei.

Stärkung von Schwimmern- und Gesundheitsangeboten

Ein zentrales Ziel ist die Sicherung und der Ausbau von Schwimmernkursen für Kinder zur Förderung der motorischen Entwicklung und zur Unfallprävention. Ergänzend werden Reha- und Wassergymnastikangebote für Menschen aller Altersgruppen ermöglicht.

Nachhaltige Modernisierung und Ressourceneffizienz

Durch die energetische Sanierung der Gebäudehülle sowie die Erneuerung der Badewasseraufbereitung und Lüftungstechnik der Schwimmhalle sollen Energie-, Wasser- und Chemikalienverbräuche reduziert, Betriebskosten gesenkt und technische Ausfallrisiken minimiert werden.

Stärkung des ehrenamtlichen Betreibermodells

Das Hallenbad wird seit 2017 vollständig ehrenamtlich betrieben. Das Projekt unterstützt dieses Modell und stärkt bürgerschaftliches Engagement sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Verbesserung der Barrierefreiheit und Förderung sozialer Inklusion

Durch die geplanten Maßnahmen wird die Nutzung des Hallenbads für Menschen mit Beeinträchtigungen künftig verbessert. Barrierearme Zugänge und geeignete Hilfsmittel erleichtern den Zugang zum Schwimmangebot. Bereits heute werden durch organisatorische Maßnahmen geschützte Schwimmangebote unter Sichtschutz ermöglicht, insbesondere für Frauen mit kulturellen oder religiösen Anforderungen.

Insgesamt trägt das Projekt zur Sicherung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Sport- und Gesundheitsinfrastruktur bei.

4. Umsetzung des Projekts

(Welche investiven, investitionsvorbereitenden und konzeptionellen Maßnahmen sind für das Erreichen der genannten Ziele und für die Umsetzung des Zwecks dieses Projekts vorgesehen? Hinweis: Angaben zu den Kosten der im Rahmen der Förderung vorgesehenen Maßnahmen sind unter „Gesamtfinanzierung: Ausgabenplan“ einzutragen. Treffen Sie zudem Aussagen über eine ggf. mögliche Teilbarkeit des Projekts in klar voneinander abzugrenzende Bauabschnitte.)

Umsetzung des Projekts (max. 2000 Zeichen, inkl. Leerzeichen)

Grundlage der Projektumsetzung ist eine umfassende Bestandsaufnahme des Hallenbads Barrien, einschließlich einer Mängel- und Risikoanalyse der baulichen und technischen Anlagen. Hierzu wurden Sicht- und Funktionsprüfungen, Mengenermittlungen, energetische Bewertungen sowie bau- und brandschutztechnische Einschätzungen vorgenommen. Ergänzend wurde ein externer Energieberater eingebunden. Auf dieser Basis wurde ein Maßnahmenkatalog entwickelt und eine Kostenberechnung nach DIN 276 erstellt.

Die Maßnahme umfasst eine energetische Sanierung und technische Modernisierung des Hallenbads mit dem Ziel, Wasser-, Chemikalien- und Energieverbräuche nachhaltig zu reduzieren und die Betriebssicherheit zu erhöhen. Investiv vorgesehen sind insbesondere die Errichtung eines funktional abgegrenzten Erweiterungsbaus zur Aufnahme der Badewasseraufbereitung und Lüftungstechnik, der Austausch der Filter- und Aufbereitungstechnik einschließlich Rohrleitungs-, Mess- und Regeltechnik sowie die Erneuerung der Lüftungsanlage der Schwimmhalle mit Wärmerückgewinnung. Ergänzend erfolgt die Sanierung der Gebäudehülle (Fassade, Fenster, Dach).

Darüber hinaus werden barrierearme Maßnahmen umgesetzt, insbesondere automatisierte Eingangstüren sowie die Anschaffung einer mobilen Schwimmbeckentreppe mit beidseitigem Handlauf. Die Maßnahmen sind technisch und funktional aufeinander abgestimmt.

Das Projekt ist in klar abgrenzbare Bauabschnitte unterteilt, um die Schließzeiten des Hallenbads möglichst gering zu halten. Die Umsetzung erfolgt schwerpunktmäßig in Ferienzeiten.

5. Projektbeteiligte und Organisationsstruktur

(Bitte beschreiben Sie die Projektbeteiligten und deren Organisationsstruktur sowie die Arbeitsverteilung untereinander. Hinweis: Nur auszufüllen, wenn nicht bereits aus der Projektbeschreibung ersichtlich; die Organisationsstruktur einer Stadtverwaltung o. ä. muss nicht beschrieben werden)

Projektbeteiligte und Organisationsstruktur (max. 2000 Zeichen, inkl. Leerzeichen)

Eigentümerin des Hallenbads Barrien ist die Stadt Syke. Der Betrieb des Bades erfolgt seit 2017 durch den Förderverein Barrien Bad e. V. auf Grundlage eines Betreibervertrags. Der Verein übernimmt die vollständige Organisation des Badebetriebs, einschließlich Verwaltung, Koordination des Ehrenamts, Nutzerbelegung sowie der laufenden Wartung und Instandhaltung.

Die Planung des Projekts erfolgte in enger Abstimmung mit der Stadt Syke durch eine interdisziplinäre Planungsgemeinschaft aus Ingenieur-, Architektur- und Energieberatungsbüros mit ausgewiesener Fachkompetenz im Bereich Schwimmbadtechnik. Die vorliegende Entwurfsplanung basiert auf aktuellen Angeboten von Fachfirmen sowie auf Vergleichswerten aus ähnlichen Sanierungsprojekten.

Die Gesamtverantwortung für Antragstellung, Fördermittelverwaltung und förderrechtliche Umsetzung liegt bei der Stadt Syke. Der Förderverein ist eng in die Projektkoordination eingebunden und bringt umfangreiche fachliche und organisatorische Erfahrung ein. Durch die klare Aufgabenverteilung zwischen Eigentümerin, Betreiberverein und Fachplanern ist eine transparente, effiziente und förderkonforme Umsetzung gewährleistet.

6. Vorgaben zur Projektbewertung

Die im Projektaufruf unter Ziff. 3 beschriebenen maßnahmenspezifischen energetischen Standards für zu fördernde Gebäude, die nach Baufertigstellung in den Anwendungsbereich des aktuellen Gebäudeenergiegesetzes (GEG) fallen, müssen eingehalten werden. Ebenfalls einzuhalten sind die Vorgaben für Kunstrasensysteme. Ersatzneubauten sind zu begründen.

Das Gebäude erreicht nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme erstmals die Effizienzgebäude-Stufe 85 gem. der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG):

Sanierung:

- Ja
- Nein
- Keine Sanierung
- Kein Gebäude

Baudenkmal oder sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz im Sinne des § 105 GEG erreicht die Effizienzgebäude-Stufe „Denkmal“ gem. BEG:

Baudenkmal oder besonders erhaltenswerte Bausubstanz

- Ja
- Nein
- Kein Baudenkmal oder besonders erhaltenswerte Bausubstanz
- Kein Gebäude

Der Ersatzneubau oder die Erweiterung erreicht nach Abschluss der Maßnahme den energetischen Standard der Effizienzgebäude-Stufe 55 gem. KfW-Förderprogramm Klimafreundlicher Neubau im Niedrigpreissegment. Die Wärmeversorgung des Ersatzneubaus erfolgt zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien oder es erfolgtein Anschluss an ein Wärmenetz.

Ersatzneubau oder Erweiterungsbau eines Gebäudes:

- Ja
- Nein
- Kein Ersatzneubau/Erweiterungsbau
- Kein Gebäude

Falls „Ja“ bitte begründen Sie die Notwendigkeit für einen Ersatzneubau/Erweiterungsbau (max. 2500 Zeichen inkl. Leerzeichen):

Zur Umsetzung der energetischen Sanierung und technischen Modernisierung ist ein Erweiterungsbau zur Unterbringung der Badewasseraufbereitung und Lüftungsanlage der Schwimmhalle zwingend erforderlich. Die nach aktuellen DIN-Normen und KOK-Richtlinien für den Bäderbau dimensionierten Anlagen können im bestehenden Technikeller aufgrund des erheblich erhöhten Platzbedarfs nicht regelkonform untergebracht werden. Die bestehenden Raumstrukturen und Höhen genügen den heutigen technischen und sicherheitsrelevanten Anforderungen nicht.

Der geplante Erweiterungsbau grenzt unmittelbar an die Schwimmhalle an und dient ausschließlich der Aufnahme der neuen Anlagentechnik. Ein bestehender Versorgungsschacht wird in den Neubau integriert, sodass die Anbindung an die vorhandene Infrastruktur effizient und ressourcenschonend erfolgen kann. Der Erweiterungsbau stellt damit keine funktionale Erweiterung des Badebetriebs dar, sondern ist eine technisch notwendige Maßnahme zur Sicherung des Weiterbetriebs des Hallenbads.

Die Wärmeversorgung des Hallenbads wird weiterhin über die bestehende Heizungsanlage erfolgen. Die Umstellung auf eine vollständig erneuerbare Wärmeversorgung wurde in den vergangenen Jahren untersucht, jedoch aufgrund des noch guten Zustands der bestehenden Anlage zurückgestellt. Perspektivisch bleibt eine Umstellung möglich. Ergänzend ist auf dem Hallenbaddach die Installation einer Photovoltaikanlage vorgesehen, die einen wesentlichen Teil des zusätzlichen Strombedarfs der neuen Anlagentechnik decken soll.

Der Erweiterungsbau ist damit fachlich, technisch und wirtschaftlich zwingend erforderlich, um die energetische Sanierung und Modernisierung des Hallenbads normgerecht und zukunftsfähig umsetzen zu können.

Bei der Umwandlung bzw. Sanierung von Kunstrasenplätzen werden zertifizierte und nachhaltige Materialien

verwendet, die eine angemessene Lebensdauer sicherstellen und recycelbar sind; auf den Einsatz von synthetischen Füllstoffen wird verzichtet:

- Sportfreianlagen
- Ja
 - Nein
 - Kein Kunstrasenplatz

Es handelt sich um einen Ersatzneubau oder eine Erweiterung einer bestehenden Sportfreianlage:

- Ersatzneubau oder Erweiterungsbau einer Sportfreianlage
- Ja
 - Nein
 - Keine Sportfreianlage

Falls „Ja“ bitte begründen Sie die Notwendigkeit für einen Ersatzneubau / eine Erweiterung (max. 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

Wird mit dem Projekt ein Anteil erneuerbarer Energien und/oder unvermeidbarer Abwärme an der Wärmeversorgung von mindestens 75 Prozent erreicht?

- Freibäder
- Ja
 - Nein
 - Kein Freibad

Werden die unter Ziff. 3 des Projektauftrags genannten energetischen Standards übererfüllt?

Gebäude

- Ja
- Nein
- Kein Gebäude

Falls ja, bitte Effizienzgebäude-Stufe nennen (max. 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

Handelt es sich um ein interkommunales Projekt?

- Ja
- Nein

Falls ja, bitte näher darstellen (max. 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

In welcher Leistungsphase der HOAI befindet sich das Projekt derzeit?

Entwicklungsstand

- vor LP1
- LP 1
- LP 2
- LP 3
- LP 4
- LP 5
- LP 6-9

7. Erfüllung der Bewertungskriterien

(Welche und wie werden die in Ziff. 7.2 des Projektauftrags genannten Auswahlkriterien erfüllt?)

Umsetzung umfassender Maßnahmen zur Barrierefreiheit (max. 1000 Zeichen pro Feld inkl. Leerzeichen)

Im Rahmen des Projekts werden gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit umgesetzt. Dazu zählen automatisierte Zugangstüren sowie eine mobile Schwimmbeckentreppe mit beidseitigem Handlauf, die einen sicheren und selbstständigeren Einstieg ins Becken ermöglicht.

FKZ:

11 Online-Kennung:

100759138

Diese Maßnahmen erleichtern insbesondere Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, älteren Personen sowie Reha-Nutzenden die Nutzung des Hallenbads. Durch die Kombination mit der technischen Sanierung entstehen Synergieeffekte, die eine wirtschaftliche Umsetzung ermöglichen.

Zügige Umsetzbarkeit (max. 1000 Zeichen pro Feld inkl. Leerzeichen)

Die Planung befindet sich in einem fortgeschrittenen Stadium. Umfangreiche Voruntersuchungen, Kostenberechnungen und Terminplanungen liegen vor. Die Umsetzung ist für die Jahre 2026 und 2027 vorgesehen und erfolgt überwiegend in Ferienzeiten, um den Badebetrieb möglichst aufrechtzuerhalten. Eine zeitnahe Realisierung nach Förderzusage ist gewährleistet.

Schlüssige Projektstruktur (max. 1000 Zeichen pro Feld inkl. Leerzeichen)

Die Rollen und Verantwortlichkeiten zwischen Stadt Syke als Eigentümerin, dem Förderverein als Betreiber sowie den beauftragten Fachplanern sind klar geregelt. Die Projektsteuerung erfolgt in enger Abstimmung aller Beteiligten. Diese Struktur gewährleistet eine transparente Umsetzung, eine klare Mittelverwendung und eine effiziente Steuerung der Maßnahme.

Langfristige Nutzbarkeit (max. 1000 Zeichen pro Feld inkl. Leerzeichen)

Durch die energetische Sanierung und die Modernisierung der Anlagentechnik werden Betriebskosten dauerhaft gesenkt und technische Ausfallrisiken reduziert. Die neue Badewasseraufbereitung und Lüftungstechnik ersetzt die bislang handgesteuerten Systeme aus dem Jahr 1974 und ermöglicht einen sicheren, stabilen und wartungsarmen Betrieb über viele Jahre.

Bedeutender Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt (max. 1000 Zeichen pro Feld inkl. Leerzeichen)

Das Hallenbad Barrien wird seit 2017 vollständig ehrenamtlich betrieben. Dieses Betreibermodell hat in der Region Vorbildcharakter und schafft eine hohe Identifikation der Bevölkerung mit dem Bad.

Ehrenamtliche organisieren den laufenden Betrieb, die Verwaltung, die Koordination von Wartung und Instandhaltung sowie die Zusammenarbeit mit Fachfirmen. Dadurch wird ein wirtschaftlicher Betrieb mit langen Öffnungszeiten ermöglicht und ein breites, niedrigschwelliges Angebot für unterschiedliche Nutzergruppen gesichert.

Darüber hinaus leistet das Hallenbad einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration. Durch geschützte Nutzungszeiten unter Sichtschutz können auch Schwimmangebote für Personengruppen mit besonderen kulturellen oder religiösen Anforderungen angeboten werden, insbesondere für Frauen. Diese Angebote fördern Teilhabe, gegenseitigen Respekt und ein inklusives Miteinander und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt über klassische Sportangebote hinaus.

Verwendung von nachhaltigen Baumaterialien (max. 1000 Zeichen pro Feld inkl. Leerzeichen)

Im Zuge der Sanierung kommen langlebige und nachhaltige Materialien zum Einsatz. Fassaden- und Dachdämmungen werden mit Holzwerkstoffen aus zertifizierter Forstwirtschaft sowie mineralischen Dämmstoffen mit geringem Treibhauspotenzial ausgeführt. In der Badewasseraufbereitung werden hocheffiziente Filtermaterialien aus Recyclingglas eingesetzt. Belastete Altmaterialien werden fachgerecht zurück gebaut und entsorgt.

8. Ablauf- und Zeitplan (Für wann sind welche Maßnahmen geplant?)

Bitte beschreiben Sie den Ablauf der geplanten Gesamtmaßnahme unter Angabe von Start- und Endtermin sowie unter Beachtung der Förderlaufzeit 2026 bis 2031.

Schlüsseln Sie Verfahrensschritte und etwaige Teilmaßnahmen bedarfsgerecht auf.

Ablauf- und Zeitplan (max. 2500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Die Umsetzung des Projekts ist für den Zeitraum 2026 bis 2027 vorgesehen und wird so organisiert, dass der laufende Badebetrieb möglichst wenig beeinträchtigt wird. Die Planung berücksichtigt dabei insbesondere die saisonalen Schließzeiten des Hallenbads sowie notwendige Vorlaufzeiten für Ausschreibung, Materialbeschaffung und Fachfirmen.

Im Jahr 2026 erfolgen nach Bewilligung der Fördermittel die weiteren vorbereitenden Schritte, insbesondere die Vertiefung der Planung, die Einholung erforderlicher Genehmigungen sowie die Ausschreibung und Vergabe der Bau- und Lieferleistungen. Parallel dazu beginnen die ersten baulichen Maßnahmen, die unabhängig vom Badebetrieb durchgeführt werden können. Hierzu zählen insbesondere der Erweiterungsbau für die Unterbringung der neuen Badewasseraufbereitung und Lüftungstechnik sowie vorbereitende Arbeiten an der Gebäudehülle.

Im Anschluss werden im Jahr 2026 weitere Maßnahmen umgesetzt, die nur eingeschränkt in den laufenden Betrieb eingreifen. Dazu zählen unter anderem Arbeiten an der Dach- und Fassadenkonstruktion sowie vorbereitende Installationen für die neue Anlagentechnik. Diese Arbeiten werden soweit möglich außerhalb der Hauptnutzungszeiten durchgeführt.

Die betriebsrelevanten Umbauarbeiten innerhalb der Schwimmhalle und der Technikbereiche sind für die ohnehin vorgesehenen Schließzeiten während der Ferien geplant. Eine erste zeitlich begrenzte Schließung erfolgt im Herbst 2026 für vorbereitende Arbeiten. Die umfangreicheren Umbaumaßnahmen, insbesondere der Austausch der Badewasseraufbereitung, Arbeiten an der Lüftungstechnik sowie die Anbindung an den neuen Technikanbau, sind für die Osterferien 2027 vorgesehen.

Nach Abschluss der technischen Arbeiten erfolgen die Inbetriebnahme, Funktionsprüfungen und Feinjustierungen der Anlagen. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist bis zum Ende der Sommerferien 2027 vorgesehen. Durch die abgestimmte Bauabfolge wird sichergestellt, dass der Betrieb des Hallenbads insgesamt nur in notwendigem Umfang eingeschränkt wird.

Ausgabenplan (F0832)

2026

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Anbau Technikraum f. Wasseraufbereitung/Lüftung	109.628,01
2	Wärmeverbundsystem Dach	199.943,32
3	Austausch Dachkuppeln	21.009,45
4	Sanierung WC Anlagen	9.282,00
5	Austausch Fenster Sanitär-u. Umkleidebereich	39.494,91
6	Demontage Fenster Schwimmhalle/Sockel herstellen	10.215,56
7	Fenster Schwimmhalle	57.888,15
8	Aufbau Badewasseraufbereitung etc.	234.220,97
9	Ingenieurleistungen in 2026	30.947,21
Σ		712.629,58

2027

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
10	Wärmeverbundsystem Fassade	188.014,13
11	Malerarbeiten Anschlüsse Fenster	11.376,90
12	Umschluss Badewasseraufbereitung etc.	234.220,97
13	Aufbau Lüftungsanlage Schwimmhalle etc.	141.354,20
14	Umschluss Lüftungsanlage Schwimmhalle etc.	141.354,20
15	Endreinigung	5.001,57
16	Ingenieurleistungen 2027	37.824,37
17	PV Anlage Dach	64.370,21
Σ		823.516,55

Gesamt

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Anbau Technikraum f. Wasseraufbereitung/Lüftung	109.628,01
2	Wärmeverbundsystem Dach	199.943,32
3	Austausch Dachkuppeln	21.009,45
4	Sanierung WC Anlagen	9.282,00
5	Austausch Fenster Sanitär-u. Umkleidebereich	39.494,91
6	Demontage Fenster Schwimmhalle/Sockel herstellen	10.215,56
7	Fenster Schwimmhalle	57.888,15
8	Aufbau Badewasseraufbereitung etc.	234.220,97
9	Ingenieurleistungen in 2026	30.947,21
10	Wärmeverbundsystem Fassade	188.014,13
11	Malerarbeiten Anschlüsse Fenster	11.376,90
12	Umschluss Badewasseraufbereitung etc.	234.220,97
13	Aufbau Lüftungsanlage Schwimmhalle etc.	141.354,20
14	Umschluss Lüftungsanlage Schwimmhalle etc.	141.354,20
15	Endreinigung	5.001,57
16	Ingenieurleistungen 2027	37.824,37
17	PV Anlage Dach	64.370,21
Σ		1.536.146,1

FKZ:

14 Online-Kennung:

100759138

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
		3

FKZ:

15 Online-Kennung:

100759138

SKI Finanzierungsplan

Darstellung der Gesamtfinanzierung inkl. der Kofinanzierung durch die Kommune

Bitte beachten Sie, dass die zur Verfügung stehenden Bundesmittel in bis zu sechs Jahresraten (2026 – 2031) kassenmäßig zur Verfügung gestellt werden.

Ausfüllhinweise zur Tabelle „Darstellung der Gesamtfinanzierung inkl. der Kofinanzierung durch die Kommune“

1: Der kommunale Eigenanteil umfasst mindestens 55 % der Bemessungsgrundlage der Zuwendung. Er kann durch eine nachgewiesene Haushaltsnotlage auf bis zu 25 % reduziert werden. Durch Mittel unbeteiligter Dritter kann der Anteil auf bis zu 10 % der Bemessungsgrundlage reduziert werden.

2: Als unbeteiligte Dritte gelten solche natürlichen oder juristischen Personen, die keine rechtlichen, personellen oder wirtschaftlichen Beziehungen zum Bauherrn/zur Bauherrin haben (z. B. unabhängige Stiftungen oder Spender). Darüber hinaus dürfen sie nicht selbst Förderempfänger oder Nutznießer der Förderung sein. Bei privaten oder kirchlichen Eigentümern sowie bei anderen öffentlichen Fördergebern handelt es sich grundsätzlich nicht um unbeteiligte Dritte.

3: Es können grundsätzlich Bundesmittel in Höhe von max. 45 % der Bemessungsgrundlage der Zuwendung beantragt werden. Bei nachgewiesener Haushaltsnotlage kann sich der Bundesanteil bis auf max. 75 % der Bemessungsgrundlage der Zuwendung erhöhen (der kommunale Anteil liegt dann bei 25 %).

4: Eine Kumulierung der Förderung für dasselbe Projekt mit Mitteln anderer öffentlicher Fördergeber, insbesondere mit Landesförderprogrammen ist möglich. Diese werden als Mittel beteiligter Dritter bewertet. Eine Kumulierung mit einer Förderung nach der Richtlinie für die Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude (BEG NWG) sowie der Richtlinie für die Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM) ist ausgeschlossen. Gleiches gilt für die Kumulierung mit einer Förderung nach der Richtlinie des Bundes zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld, „Kommunalrichtlinie“ sowie nach den Richtlinien für die Bundesförderung für effiziente Gebäude – Klimafreundlicher Neubau (KFN) und für die Bundesförderung Klimafreundlicher Neubau Niedrigpreissegment (KNN). Auch eine Kumulierung mit Mitteln aus den Programmen der Städtebauförderung des Bundes ist ausgeschlossen.

Bitte drücken Sie nach der Eingabe Ihrer Werte auf das Feld aktualisieren, damit sich die übrigen Werte automatisch berechnen.

Jahr	(2) Mittel unbeteiligter Dritter (z.B. Spenden)	(3) Bundesmittel (Zuwendung)	Bemessungsgrundlage der Zuwendung	(4) Mittel beteiligter Dritter	Summe	Bundesmittel (Zuwendung) – prozentualer Anteil	Eigenmittel der Kommune – prozentualer Anteil
2026	66.245,98	320.683,31	712.629,58	0,00	712.629,58	45,00	46,00
2027	76.554,02	370.582,45	823.516,56	0,00	823.516,56	45,00	46,00
Gesamt	142.800,00	691.265,76	1.536.146,14	0,00	1.536.146,14	45,00	46,00

Jahresfinanzierungspläne

Planlaufzeit von

bis

		2026	2027						Gesamt
F0832	Ausgabenplan	712.629,58	823.516,55						1.536.146,13

Gesamtfinanzierungsplan

Planlaufzeit von

bis

		2026	2027						Gesamt
--	--	-------------	-------------	--	--	--	--	--	---------------

SKI Zusätzliche Angaben und Anlagen der Projektskizze

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass Sie Ihrer Projektskizze folgende Unterlagen beifügen.

Sämtliche Unterlagen können **nur** als pdf-Dateiformat und erst **nachdem** Sie „Endfassung einreichen“ (linke Menüleiste) ausgewählt haben, Ihrer Projektskizze beigefügt werden.

- Maximal vier zeichnerische, bildliche oder kartografische Darstellungen des Projektes, seiner Verortung in der Gesamtstadt und im Quartier (z. B. DIN A3). Bitte beachten Sie, dass neben der Darstellung des Projektes sowie den zeichnerischen, bildlichen und kartografischen Darstellungen keine weiteren Unterlagen für die Vorprüfung Ihrer Projektskizze berücksichtigt werden können. Wir bitten Sie daher von der Zusendung weiterer Materialien (Baupläne, Infotafeln, Broschüren etc.) abzusehen.
Maximalgröße:
50 MB für alle Dateien
- Das Projekt ist ein Bauabschnitt eines Großprojektes, der ausschließlich aus dem Bundesprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten gefördert wird.

Andere Bundesförderungen

Wird für das Projekt ein Antrag auf Förderung nach den Richtlinien für die Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude (BEG NWG), Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM), Bundesförderung für effiziente Gebäude – Klimafreundlicher Neubau (KFN), Bundesförderung Klimafreundlicher Neubau Niedrigpreissegment (KNN) und nach der Richtlinie des Bundes zur Förderung von Klimaschutzprojekten im Kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie) gestellt? Wird das Projekt aus Programmen der Städtebauförderung des Bundes gefördert?*

Andere Bundesförderungen

- Ja
- Nein

Frühere Bewilligung bei SJK/Investitionspakt Sportstätten

Liegt für das Vorhaben bereits aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (SJK)“ oder aus dem „Investitionspakt Sportstätten“ eine Bewilligung vor?

Frühere Bewilligungen

- Ja
- Nein

Wenn ja, bitte Förderkennzeichen benennen (soweit vorhanden):

FKZ:

19 Online-Kennung:

100759138

Gewerbliche Nutzung

Wird die zu fördernde Einrichtung teilweise oder überwiegend gewerblich betrieben?

- Ja
 Nein

Falls Ja:

Beschreibung der gewerblichen Nutzung (max. 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

Anteil der gewerblichen Nutzung
(in %) (max. 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

Eigentumsverhältnisse

Bitte geben Sie Auskunft über die Eigentumsverhältnisse des zu fördernden Objekts:

Das zu fördernde Objekt befindet sich

- im Eigentum der Kommune
 im Eigentum eines kommunalen Unternehmens
 im Eigentum des Landkreises
 im Eigentum des Landes
 im Eigentum eines privaten Dritten (auch Vereine u.ä.)

Eigentümer bitte benennen:

Stadt Syke

Eigenanteil der Kommune/ggf. Haushaltsnotlage

Zur Definition der Haushaltsnotlage gilt das jeweilige Landesrecht.

Die Kommune befindet sich

- nicht in Haushaltsnotlage (kommunaler Eigenanteil mindestens 55 %)
 in Haushaltsnotlage (kommunaler Eigenanteil mindestens 25 %)

Ein entsprechender Nachweis durch die zuständige Aufsichtsbehörde

- liegt bei
 wird nachgereicht bis zum 31. Januar 2026

Ratsbeschluss

Ein Beschluss des Stadt- bzw. Gemeinderates oder Kreistages über die Billigung der Teilnahme am Projektauftrag

- Ein Ratsbeschluss/Kreistagsbeschluss
- liegt bei
- wird nachgereicht bis zum 31. Januar 2026

Mittel weiterer Fördermittelgeber

Die finanzielle Beteiligung von Stadtstaaten wird als kommunaler Anteil gewertet.

- Gibt es eine finanzielle Beteiligung durch weitere öffentliche Fördermittelgeber?
- Ja
- Nein

Höhe der Beteiligung:

0,00

- Die Bescheinigung
- liegt bei
- wird nachgereicht bis zum 31. Januar 2026

Finanzielle Beteiligung beteiligter Dritter

Der finanzielle Beitrag beteiligter Dritter wird bei der Ermittlung der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben (Bemessungsgrundlage) von den geplanten Gesamtausgaben des Projekts abgezogen. Für die Berechnung des kommunalen Eigenanteils (z.B. 55 %) sind die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben maßgeblich.

- Gibt es eine finanzielle Beteiligung beteiligter Dritter (z.B. Eigentümer)?
- Ja
- Nein

Höhe der Beteiligung:

- Die Bescheinigung
- liegt bei
- wird nachgereicht bis zum 31. Januar 2026

Finanzielle Beteiligung unbeteiligter Dritter

- Gibt es eine finanzielle Beteiligung unbeteiligter Dritter (z.B. Spenden)
- Ja
- Nein

Höhe der Beteiligung:

142.800,00

Die Bescheinigung

- liegt bei
- wird nachgereicht bis zum 31. Januar 2026

Beteiligung Bauverwaltung des Bundes

- Ist eine Beteiligung der für den Bund tätigen Bauverwaltung vorgesehen (RZBau-Verfahren)?
- Ja
 - Nein

Dient die zu fördernde Sportstätte ausschließlich oder überwiegend dem Spitzensport oder dem professionellen Sport?

- .
- Ja
 - Nein

Falls „Ja“:

Beschreibung der Nutzung für den Spitzensport oder den professionellen Sport:

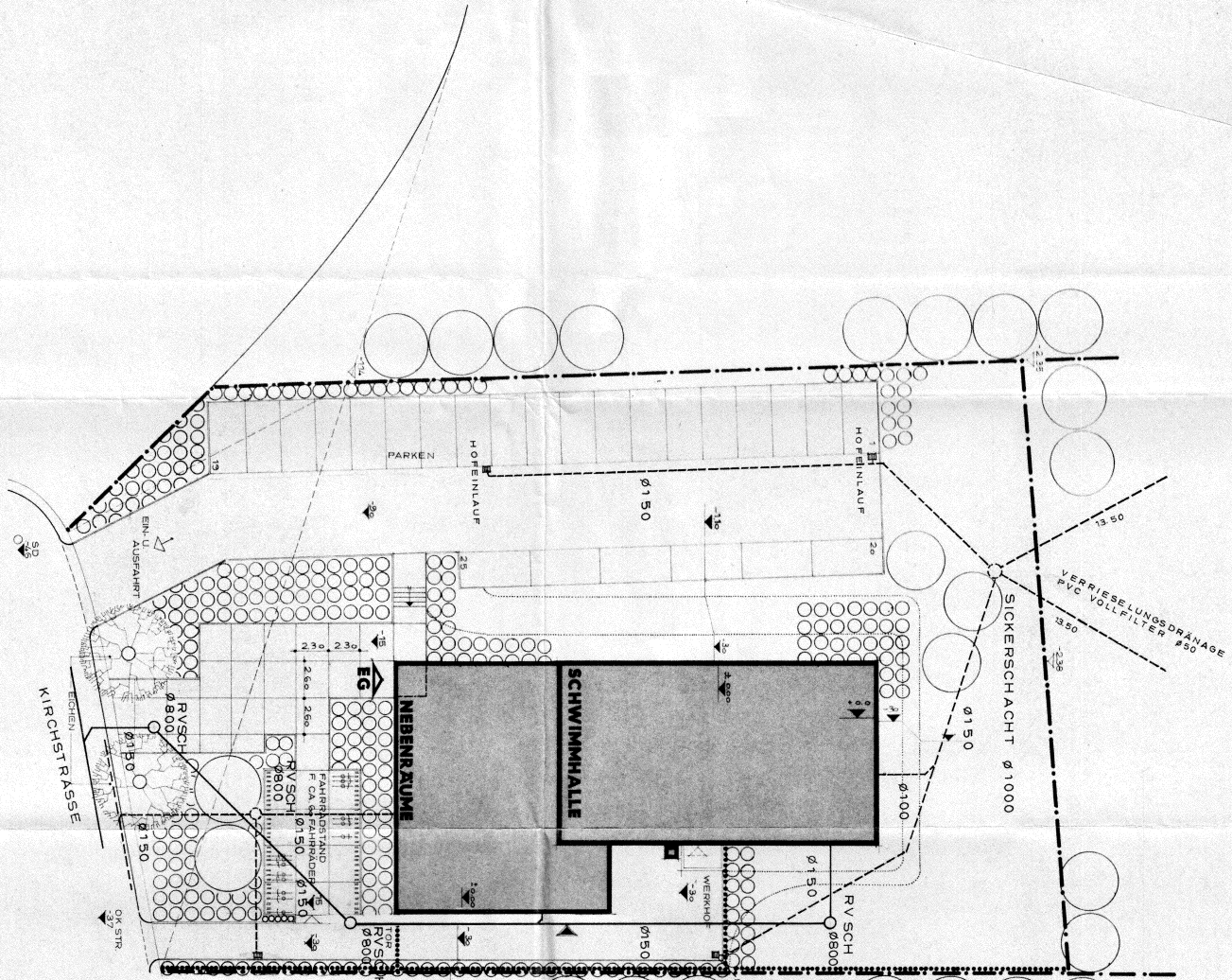
Anteil der entsprechenden Nutzung (in %):

- Hiermit bestätigen Sie, dass Sie Ihre Projektskizze im Förderbereich „Sanierung kommunaler Sportstätten Projektauftrag 2025/26“ einreichen möchten.

Anlagen

Dokumenttyp	Dateiname	Beschreibung
Anhang gemäß Beschreibung	HB_Barrien_Fö_Plan_Technik_2026_01_06.pdf	Plan Technikkeller UG / Technikanbau EG Entwurfsplanung Umbau Badewassertechnik / Lüftung / PE Schwallwasserbehälter / Technikgebäude
Anhang gemäß Beschreibung	HB_Barrien_Fö_Plan_Fassadenansichten_2026_01_04.pdf	Plan Fassadenansichten
Anhang gemäß Beschreibung	HB_Barrien_Fö_Plan_EG_2026_01_06.pdf	Plan Technikkeller UG / Technikanbau EG Entwurfsplanung Umbau Badewassertechnik / Lüftung / PE Schwallwasserbehälter / Technikgebäude
Anhang gemäß Beschreibung	HB_Barrien_Fö_Bestandslageplan.pdf.pdf	Lageplan Bestand

LAGEPLAN M 1:200



PARZELLE 1S 3D 44/46
FLUR 9

- LEGENDE:**
- SCHWUTZ WASSER
 - HOFEINLAUF
 - REGENWASSER

- LEGENDE:**
- ▲ VORH. HÖHEN
 - ▽ HERZUSTELL. HÖHEN
 - ZUPLANLAGEN
 - OBERDECK. BEPFLANZUNG
 - GEFÜLLASTE FLÄCHEN

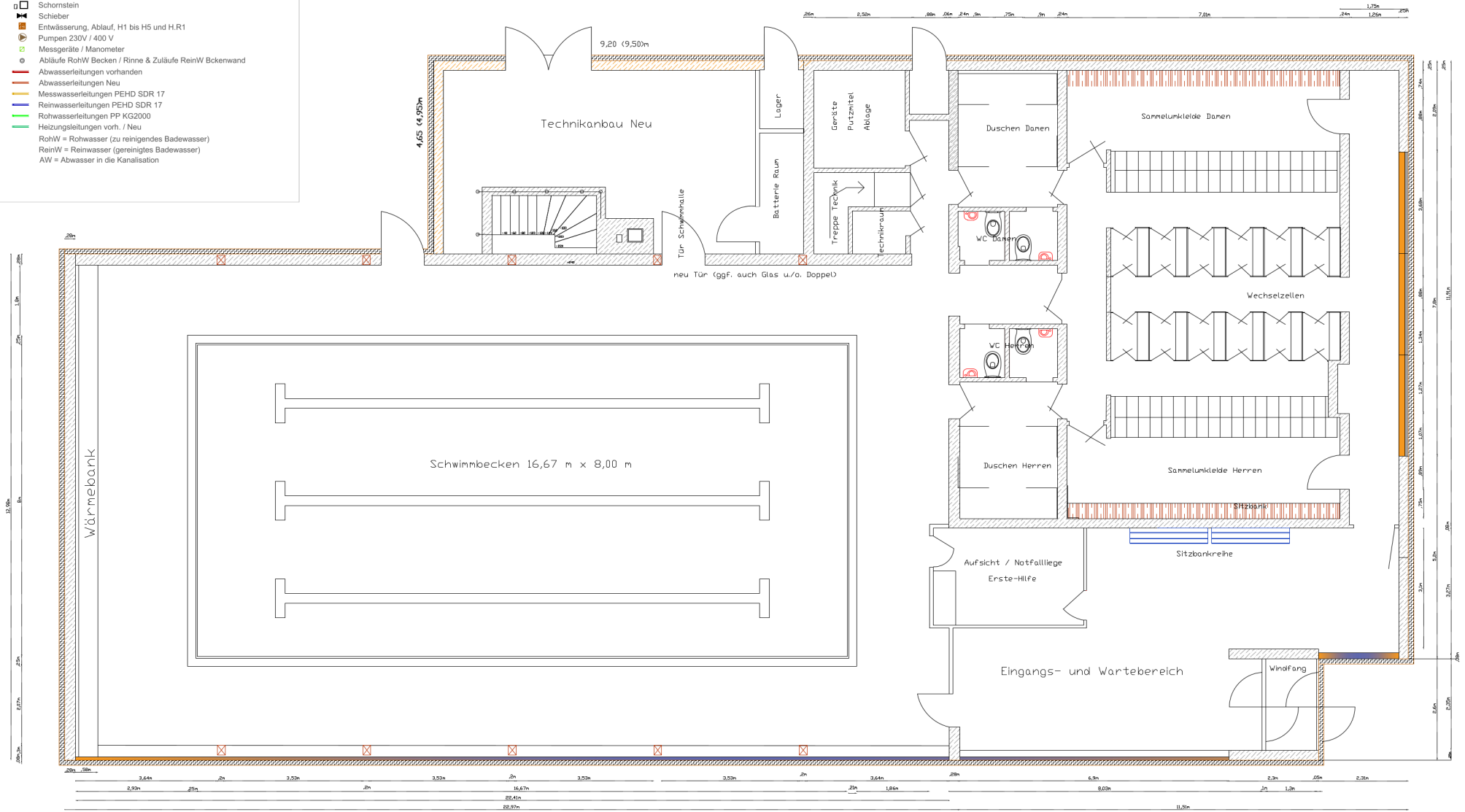
ENTWASSERUNG

WOLFGANG THIES ARCHITEKT VFA
2900 OLDENBURG TWISSENWEG 9 TEL. 0441/51204

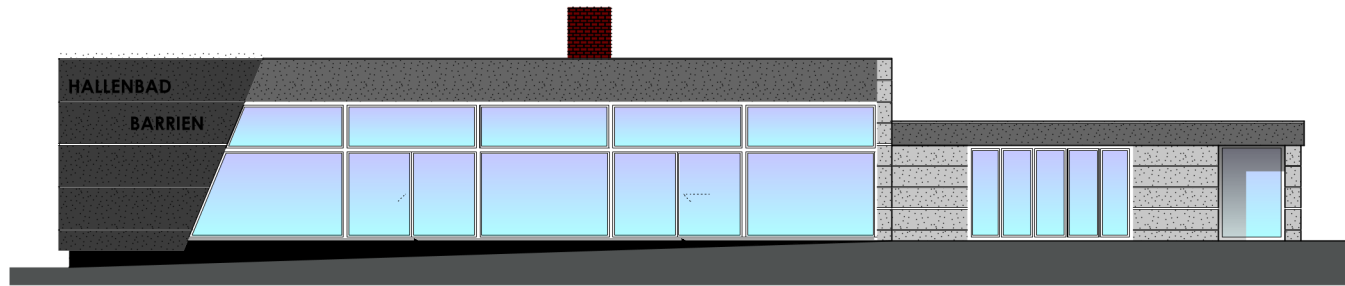
Kunden:	GEMEINDE BARRIEN
Architekt:	LEHRSCHWIMMHALLE BARRIEN
Objekt:	LAGEPLAN - ENTWASSERUNG
Standort:	16 7 74
Blatt Nr.:	891
Blatt 1:	40
Maßstab:	1:200

LEGENDE

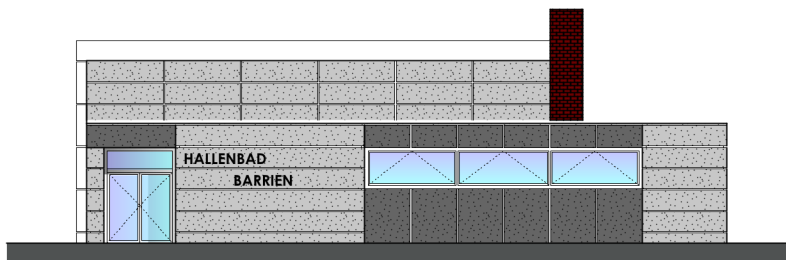
- ▲ 0,00 Höhenpunkt ü.GOK
- ▨ Schwallwasserbehälter Neu
- ▨ Neubau Technik
- ▨ Fassadendämmung neu
- ▨ Bestand Bauwerke
- ▨ Wasserflächen
- ▨ Lüftungskanäle Schwimmhalle
- ▨ Badewasseranrueberung Filter
- ▨ Heizungsanlage Bestand
- ▨ Schornstein
- ▨ Schieber
- ▨ Entwässerung, Ablauf, H1 bis H5 und H.R1
- ▨ Pumpen 230V / 400 V
- ▨ Messgeräte / Manometer
- Abläufe RohW Becken / Rinne & Zuläufe ReinW Bckenwand
- ▨ Abwasserleitungen vorhanden
- ▨ Abwasserleitungen Neu
- ▨ Messwasserleitungen PEHD SDR 17
- ▨ Reinwasserleitungen PEHD SDR 17
- ▨ Rohwasserleitungen PP KG2000
- ▨ Heizungsleitungen vorh. / Neu
- RohW = Rohwasser (zu reinigendes Badewasser)
- ReinW = Reinwasser (gereinigtes Badewasser)
- AW = Abwasser in die Kanalisation



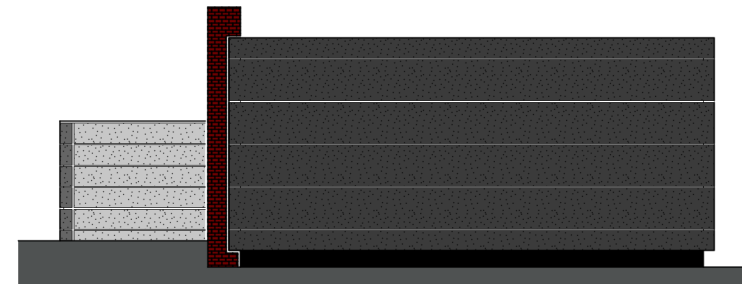
PROJEKT	28857 Fa_02_2026	OBJEKT	Förderantrag Hallenbadsanierung Barrien
DATUM	06.01.2026	AUSSTELLER	Förderverein BarrienBad e.V. Glockenstr. 16 28857 Syke
MASSSTAB	1:50	ZEICHNER	Tsch
GEPRÜFT	Maaß / Niemeyer	DRUCK	Schwimmbad mit Umkleide- und Sanitärbereich und geplanter Neubau Technikgebäude
BRUNNEN		DRUCKDATUM	06. Januar 2026
		PLANNGRÖSSE	B0/A1



ANSICHT VON SÜDEN

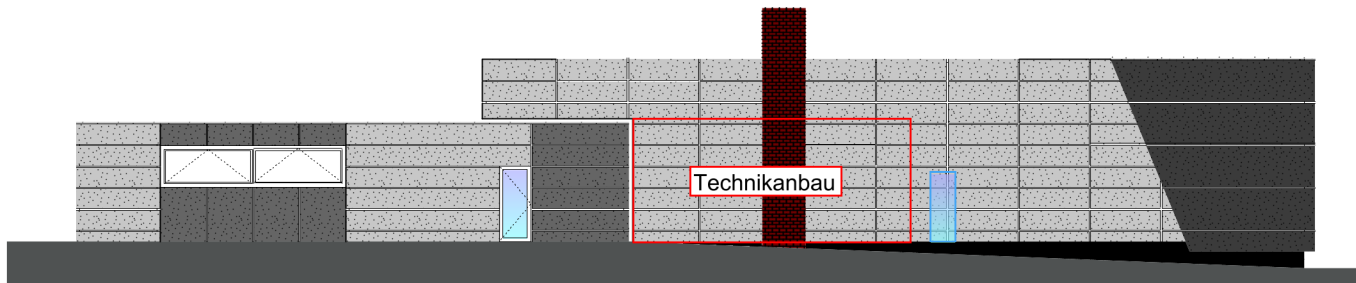


HAUPTINGANGSSEITE



ANSICHT VON WESTEN

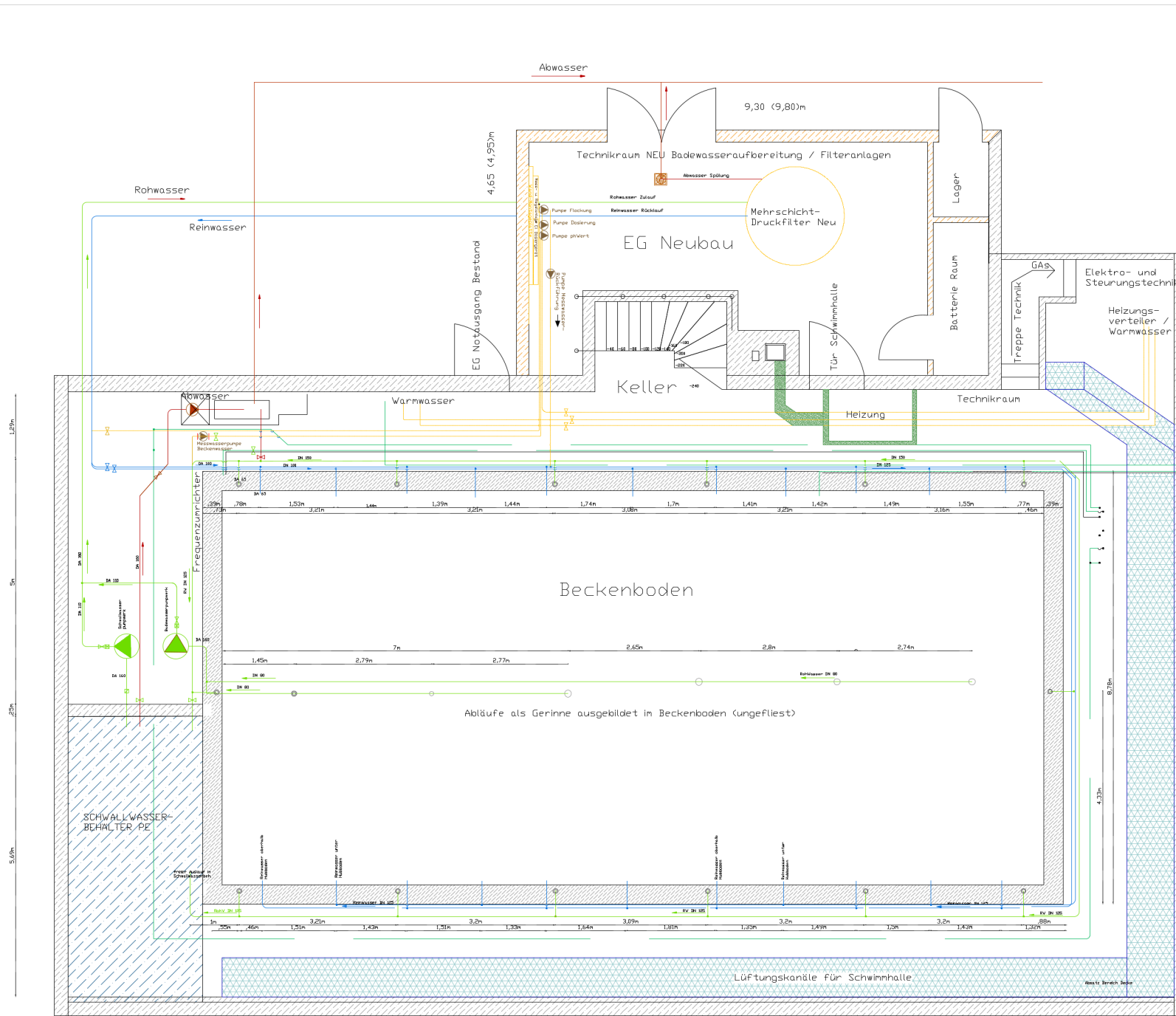
jqnM34XNsiXNd3JD



ANSICHT VON NORDEN



BEISPIELE



LEGENDE

- ▽ 0.00 Höhenpunkt ü.GOK
- Schwallwasserbehälter Neu
- Neubau Technik
- Fassadendämmung neu
- Bestand Bauwerke
- Wasserflächen
- Lüftungskanäle Schwimmhalle
- Badwasseraufbereitung Filter
- Heizungsanlage Bestand
- Schornstein
- Schieber
- Entwässerung, Ablauf, H1 bis H5 und H.R1
- Pumpen 230V / 400 V
- Messgeräte / Manometer
- Abläufe RohW Becken / Rinne & Zuläufe ReinW Becken
- Abwasserleitungen vorhanden
- Abwasserleitungen Neu
- Messwasserleitungen PEHD SDR 17
- Reinwasserleitungen PEHD SDR 17
- Rohwasserleitungen PP KG2000
- Heizungsleitungen vorh. / Neu
- RohW = Rohwasser (zu reinigendes Badewasser)
- ReinW = Reinwasser (gereinigtes Badewasser)
- AW = Abwasser in die Kanalisation

ZEICHNUNG	28857 P4_02_2026	OBJEKT	Förderantrag Hallenbadsanierung Barrien
DATUM	04.01.2026	AUFTRAG	Förderverein BarrienBad e.V. Glockenstr. 16 28857 Syke
MASSSTAB	1:40	ZEICHNER	
GEZEICHNET	Tsch	PRÜFER	
GEPRÜFT	Mahl / Niemeyer	DATE	Technikkeller UG / Technikanbau EG Entwurfsplanung Umbau Badewasertechnik / Lüftung / PE Schwallwasserbehälter / Technikgebäude Neu
BRANDUR		BRUNNENSTAB	05. Januar 2026
		BLAUNUMMER	BS041